Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 7

Artikel: Der neue Professor
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-432210

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1895. XXI. Jahrgang N°. 7. 16. Februar.

Der Nebelspalter

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.** Expedition: **Rämistrasse 31.** Buchdruckerei **Gebrüder Frank.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** **Briefe und Gelder franko.**

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts, für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.**

Der neue Professor.

Herr Kneipp lebt herrlich in der Welt,
Er lebt zwar nicht vom Ablaßgeld,
Der Pastor weiß, es nützt ihm baß
Ein tausendfacher Aderlaß.

Und hilft dem Patienten nicht
Der Aderlaß — mit Zuversicht
Der Pastor dann zum Wasser greift,
Womit er ihn beinah' ersäuft.

Hilft dieses nicht, so ist es schlimm;
Dann sagt zu ihm der Pastor: „Nimm
Geduldskraut aus dem Paradies,
Das macht Dir doch das Sterben süß."

Den Säugling auch, der kaum gebor'n,
Kurirt er durch den Wasserborn;
„Hat er neun Monde warm geruht,
So thut ihm nun die Kälte gut."

Man sieht, Herr Kneipp ist Allopath,
Und zwar im allerhöchsten Grad.
Stirbt d'ran der kleine Wurm — was schad't's?
Die Welt hat noch für viele Platz!

Kriegt eine Mutter, die schon elf
In Sorgen nährt, noch Nummer zwölf,
So gibt's für ihre Sorge Rath:
Sie steck' ihn nur in's kalte Bad.

Herr Kneipp vertraut der Urheilkraft,
Und pfeift auf jede Wissenschaft;
Von dieser weiß er grad so viel
Wie'n Esel von dem Flötenspiel!

Der Glaube macht ja oft gesund,
Wenn mit der Einfalt er im Bund.
Herr Python auch, vom Kapitol
In Freiburg, kennt das Sprüchlein wohl.

Und da er gläub'ge Schaaren braucht,
Damit sein Ansehn nicht verraucht,
Beruft er seine Majestät
Herrn Kneipp zur — Universität.

Professor Kneipp! Der Wassermann! —
In schwerer Zeit thut dann und wann
Ein Jux den Menschenkindern gut,
Und treibt den Spleen aus Hirn und Blut.

Drum, Schweizer, dankt dem Staatsgenie
Herrn Pythons, welcher wie noch nie
Für Jux gesorgt. Zum Beugen dess'
Schickt flugs ihm eine Dankadress'."

O gönnt ihm diesen Honigseim,
Ihr, die so oft mit Wust und Schleim
Verhunzt ihm habt den Appetit! —
Quod bonum feliz faustum sit!